



Jahresbericht 2020

Kurzfassung

Vorwort

Das Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V. legt seinen Jahresbericht 2019 vor. In diesem Bericht wird einerseits das Selbstverständnis des Vereins Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V. dargestellt, andererseits enthält der Bericht einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten.

Festgestellt werden kann an dieser Stelle:

- o Der Verein Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V. hat sich als anerkannter Träger der Jugendhilfe weiter etabliert.
- o Es ist den Verantwortlichen gelungen, den Gedanken des Netzwerkes profiliert zu differenzieren und weiterzuentwickeln.

der Verein

Aufgabe des Vereins

Der Verein Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V. hat – lt. seiner Satzung – sich die Förderung

- o der öffentlichen Gesundheitspflege
- o der Jugendpflege und der Jugendfürsorge
- o der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung
- o der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- o Kinder- und Jugendhilfe

vorgenommen. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Förderung

- o des europäischen Austausches in Bezug auf die Vereinszwecke
- o eines Informations- und Forschungsnetzes sowie eines Kontaktpools zum Thema verhaltensauffällige und hyperaktive Kinder auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene
- o der Projektarbeit für ADS / ADHS-Kinder
- o von kreativen, innovativen Bildungsprojekten
- o des ökologischen Bewusstseins und der Umweltbildung
- o die Errichtung eines Netzwerkes diverser Institutionen der Kinderbetreuungs- und Kinderhilfsorganisationen, mit dem Ziel einer kinder- und familienfreundlichen Umwelt, Erhaltung und Ausbau positiver Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien.

Der Verein hat darüber hinaus das Ziel, ein Kinderbüro in Fürth zu installieren. Zu diesem Zweck leistet er Öffentlichkeitsarbeit und ist verantwortlich für die Ausarbeitung eines Konzeptes. Er unterstützt die laufende Arbeit des Kinderbüros im Rahmen seiner Möglichkeiten. Das Kinderbüro arbeitet mit der Stadtverwaltung zusammen, um die Situation von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Fürth zu verbessern.

Der Verein hat sich ferner zum Ziel gesetzt, neue Schul-, Lehr- und Lernformen zu fördern. Dazu zählen:

- o Kreative Bildungs- und Schulprojekte
- o Erlebnispädagogische Projekte
- o Umweltpädagogische Projekte

Zu diesem Zweck leistet er Öffentlichkeitsarbeit und unterstützt die Finanzierung von Projekten im Rahmen seiner Möglichkeiten.

Der Verein kann außerdem zur Umsetzung des Vereinszwecks Gesellschaften, Organisationen oder/und Einrichtungen schaffen sowie weitere Projekte mit Kindern fördern, mit anderen Partnern gemeinsam betreiben oder von anderen betreiben lassen. Er kann zur Förderung dieser Arbeit Fremdmittel und Eigenmittel einsetzen. Die Arbeit des Vereins soll ethisch, wissenschaftlich und fachlich begründet sein und dem Stande der wissenschaftlich-fachlichen Erkenntnisse entsprechen. Der Verein arbeitet auf überparteilicher und überkonfessioneller Grundlage.

Der Verein ist gemeinnützig tätig. Als anerkannter Träger der Jugendhilfe ist er Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Vorstand

Der satzungsgemäße Vorstand des Vereins *Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V.* besteht aus

- der ersten Vorsitzenden, Maria Fontana-Eberle,
- der zweiten Vorsitzenden, Doris Peipp, Schmidt
- der dritten Vorsitzenden, Bea Fanderl
- der Schriftführerin Heidi Fürst
- dem Schatzmeister Benedetto Fontana

Struktur

Der Verein ist aufgrund neuer, aktiver Mitglieder (vergl. § 7 der Satzung) dabei, sein Selbstverständnis als Netzwerk stärker auszuprägen. Die Arbeit des Vereins gliedert sich derzeit in 4 Referate:

- o Referat Kinderpolitik
- o Referat Gesundheit - AD(H)S & Co – Gemeinsam Wachsen
- o Referat Bildung & Kultur
- o Referat Öffentlichkeitsarbeit & Netzwerkarbeit

Das Referat Öffentlichkeitsarbeit & Netzwerkarbeit bestimmt zu wesentlichen Teilen die Arbeit des Vorstands.

das Büro

Das Büro mit Lagerräumen befindet sich in der Mannhofer Straße 30.

Broschüre „Spielen in Fürth“ - Koordination Runden Tisch

Mai/Oktober

Es ist uns gelungen, im Rahmen der erfolgreichen Koordination ‚Runder Tisch Spielplatzgestaltung‘ in Kooperation mit den Partnern:

Amtsleitern von Grünflächenamt, Stadtplanungsamt, Jugendamt, Straßenverkehrsamt, wichtige Kriterien, die zur Verbesserung der Spiellandschaft beitragen, u.a. durch die Sensibilisierung der Stadträte und Stadtspitze zu realisieren. Wir konnten u.a. die Neuauflage der Broschüre mit Aktualisierung der neuen Spielorte durch die Akquise von Sponsorenpartnern, wie Sparda Bank und der Stiftung der Familie Schreier herausgeben. Ferner wurde unser Antrag an die SPD vom Oktober 2019 seitens der SPD Fraktion zur Schaffung einer Spielplatzsatzung für Bauherren endlich aufgenommen und der Baureferentin zur weiteren Bearbeitung vorgelegt. Schließlich konnten wir die geplante Sperrung bzw. Öffnung einer Spielstraße in der Schindelgasse wegen der ‚Defizitgebiete in der Stadtmittle‘ in Kooperation mit der Spielplatzpflegerin und Stadträtin der Grünen, Frau Hanne Wiest, mit einer tollen Aktion zum Weltspieltag realisieren.

Die Broschüre ‚Spielen in Fürth‘ wurde insbesondere von den Familien und Kindertagesstätten wieder sehr gut angenommen,

Diese Broschüre erzählt vom Engagement, in Fürth sehr unterschiedliche Spielangebote für jedes Bedürfnis zu entwickeln. Bekannte Spielplätze werden beispielhaft benannt und es wird angeregt, neue Orte zu entdecken. Denn es gibt viele Möglichkeiten, die es aufzuspüren gilt und die wir für Kinder zulassen und gestalten müssen. Hören wir ihnen, den Kindern und Jugendlichen zu, was und wo sie gerne spielen wollen. Machen wir uns Erwachsene zu ihren Anwälten. Helfen wir alle gemeinsam mit, die Stadt an vielen Stellen zum Lebens- und Spielort für Kinder und Jugendliche auszubauen.

Februar bis Oktober - Gestaltung der Kinder- und Jugendkulturwochen als Veranstalter in Kooperation mit dem Bildungs- und Kulturreferat und vielen Aktionspartnern aus Schule und Kultur. Vernetzung, Koordination, Konzeption, Partnerschaften SCHULE&MUSEUM

Auf Initiative des Netzwerkes Kinderfreundliche Stadt e.V. veranstalteten wir zum dritten Mal in Kooperation mit dem Schul- und Bildungsreferat und vielen Aktionspartnern die Kinder- und Jugendkulturwochen mit SCHÜLER-GUIDES. Ein breites Angebot an Aktionen, Führungen, Ausstellungen, Workshops für Kinder und Jugendliche wurden angeboten. Verschiedene Kultureinrichtungen, wie Museen und Bildungseinrichtungen, wie Schulen boten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. Schülerinnen und Schüler aller Schularten partizipierten an der Gestaltung von Führungen, Ausstellungen und Lesungen. Im Rahmen von Workshops erfuhren Schülerinnen und Schüler vieles über die Fürther Geschichte und über ihre Umwelt. Ziel der Schüler-Guide ist es, eine nachhaltige, lebendige und offene Kultur mit allen Bildungs- und Kulturinstitutionen zu generieren und viele Kultur-Begegnungsstätten in ihrer Vielfalt für junge Menschen zu erleben. Insbesondere die Kooperationspartnerschaften mit dem Jüdischen Museum, dem Rundfunkmuseum, den Kriminalmuseum, dem Ludwig Erhard Zentrum, dem Stadtmuseum, der Stadtbibliothek und vielen anderen Partnern, wie die Kunstgalerie, die Touristik Info sowie das Umweltamt und die Stadtförsterei mit/für Schüler*Innen waren sehr erfolgreich. Beteiligte Schulen waren SchülerInnen der Leopold-Ullstein-Realschule, der Grund- und Mittelschule Pestalozzistraße sowie bei der Gestaltung der Ausstellung zum Thema ‚Natur – Mensch - Kultur‘ in der Freibank des Altstadtvereins mit dem ‚Helene-Lange-Gymnasium‘, der ‚Luise-Leikam-Schule und SchülerInnen aus dem Homeschooling‘. Das Engagement der SchülerInnen war sehr positiv und gut. Eltern, Lehrer, Museumspädagogen waren sehr stolz auf das Ergebnis der Schüler*Innen, die sich mit Begeisterung, u.a. als ‚Schüler-Guides‘ engagiert haben. Insgesamt war die Veranstaltung eine wichtige und gute Kulturarbeit, die wir gerne fortsetzen werden. Gefördert wurde sie vom Kulturreferat und den Sponsorenpartnern Stiftung der Familie Schreier.

23.05. - Weltspieltag in der Fußgängerzone unter dem Motto „Lasst die Kinder frei spielen!“

Das Netzwerk Kinderfreundliche Stadt veranstaltete unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Markus Braun, am **Samstag, 23.05. von 13 bis 16 Uhr zum 14. Mal** den Weltspieltag in der Fußgängerzone unter dem **Motto:“ Lasst die Kinder frei spielen!!“**.

Um 13 Uhr eröffnete stellvertretend für den Bürgermeister, Frau Stadträtin Christiane Stauber das Fest zum Weltspieltag. Wir feierten den Auftakt mit einer spektakulären Feuer- und Jonglage-Show, die Klein und Groß verzauberte.

Mit dem Weltspieltag wollen wir darauf aufmerksam machen, dass Kinder in Deutschland zunehmend weniger Möglichkeiten zum freien und möglichst selbstbestimmten Spielen haben, dabei sichert Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention allen Kindern ein Recht auf Spiel und altersgerechte aktive Erholung zu.

Draußen, direkt vor ihrer Haustür, in ihrem Lebensumfeld finden Kinder immer weniger attraktive Räume zum Spielen. Durch den steigenden Platzbedarf für den Verkehr und die zunehmende Privatisierung von Flächen schwinden Räume zum Bewegen, toben oder verstecken. Selbst Hinterhöfe und Grünflächen werden immer öfter zu Verbotszonen für Kinder. Spielplätze verbleiben als Reservate, welche nur einen Teil der Bedürfnisse von Kindern erfüllen können.

„Wir befinden uns schon jetzt in der paradoxen Situation, dass manche Kinder überhaupt nicht mehr draußen, im Freien in der Natur spielen und dürfen uns nicht wundern, wenn ihnen dadurch wichtige Lernerfahrungen verloren gehen. Ohne den täglichen Kontakt mit der Natur, ohne Bewegungsräume und Orte an denen Kinder ihre Spuren hinterlassen können, nehmen unsere Kinder Schaden, ist eine gesunde geistige, soziale und motorische Entwicklung nicht möglich. Damit gehen Entwicklungspotentiale für unsere Gesellschaft verloren. Dringend notwendig ist daher, das gesamte Lebensumfeld von Kindern in den Blick zu nehmen, ihre Spielorte zu sichern und zu entwickeln.“

11.09.Fürther Freiheit – DEMO COVID 19 & Co.SOS!

Wir veranstalteten eine DEMO zum Thema Gesundheit der Kinder im Hinblick auf die Kollateralschäden, die durch die Corona-Maßnahmen entstanden sind und luden Herrn Bürgermeister Markus Braun, Frau Landtagsabgeordneten Petra Guttenberger und einige Stadträte ein.

Das Reizthema seit Wochen. Kita und Schuleröffnung: Maskenpflicht? Mediziner und Politiker debattieren sich die Köpfe heiß. Kontrovers, emotional – immer wieder. Experten aus der Medizin-, Politikwissenschaft und Ökonomen mahnen zur Besonnenheit und Vorsicht zugleich: Sie befürchten, dass Covid19 stark politisiert wird. Es geht nicht mehr um Gesundheit!

Wir vertreten die Interessen der Kinder und unserer Mitglieder als Familie und engagieren uns für eine gesunde und demokratische Politik und dafür bedarf es der Unterstützung der gesamten Gesellschaft!

Der Einladung folgten ca. 50 Demonstrantinnen und Demonstranten, um den Politikern ihre Sorgen und Bedürfnissen mitzuteilen. Die Fürther Nachrichten haben uns redaktionell unterstützt.

21. September – Weltkindertag

Leider mussten wir den Weltkindertag 2020 wegen Corona absagen!

Nach den beschlossenen Regelungen für Großveranstaltungen im Herbst sehen wir keinen geeigneten Rahmen, um das Fest Kinder- und Jugendgerecht stattfinden zu lassen. Die verkündeten Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen stehen einem solchen ausgelassenen Festcharakter im Weg. Schließlich würde zu viel Personal benötigt werden, um die Hygienevorschriften umsetzen zu können.

Das Netzwerk Kinderfreundliche Stadt veranstaltete deshalb zum Weltkindertag eine Spielaktion. Mit der Sperrung der Schindelgasse als Temporäre Spielstraße, die ein voller Erfolg war, konnten Kinder und Eltern vor der Haustür vergnügt ihrem Spieltrieb freien Lauf lassen. Die Eltern tauschten sich bei einer Tasse Kaffee aus und feierten den Start der lang geplanten Temporären Spielstraße, die wir mit Unterstützung der Spielplatzpflegerin, Frau Stadträtin Hanne Wiest in Kooperation mit den Anwohnern realisiert haben.

Ausblick 2021

Januar bis Oktober - Koordination und Vernetzung weiterer Partner ausbauen „Schüler-Guides“. Sponsorenakquise.

Mai/Oktober – Koordination Runder Tisch „Spielplatzgestaltung“ Gründung vom Bündnis Temporäre Spielstraßen. Wir bleiben am Ball „Spielplatzgestaltung“ zu fordern und fördern.

Sa. 12.Juni Weltspieltag Unter dem Motto ‚Lasst uns was bewegen!‘, bauen das Netzwerk in der Fußgängerzone mit Kindern in Kooperation mit dem Umweltpädagogen Oliver Kuntze zur Eröffnung sogenannte Parklets und bepflanzen sie, um sie an exponierter Stelle in der Stadt dauerhaft auszustellen, in Abstimmung mit dem Grünflächenamt und dazu rekrutieren wir vorab über die Stadtzeitung Familienpaten für die Pflege.

Sa. 25. September – Weltkindertag, Fest im Südstadtpark in Kooperation mit dem Stadtjugendring und Spielhaus Fürth

September bis Oktober Schüler-Guides in Kooperation mit vielen Aktionspartnern aus Schule und Museum.

Fürth, März 20201

f.d.R. Maria Fontana-Eberle, 1. Vorsitzende